

Vereinigte Hausener Brotfabriken Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.-Hausen.

Vorstand: Carl Hofmann, Robert Lautz, Darmstadt.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. u. Notar Josef Schmetz, Stellv.: Oskar Rudolph, Adolf Bach, Frankfurt a. M.

Gegründet: 12./1. 1923; eingetr. 23./2. 1924.

Zweck: Herstellung von Brot u. verwandten Backwerken sowie Vertrieb derselben.

Kapital: 58 000 RM in 99 St.-Akt. und 17 Vorz.-Akt. zu 500 RM, übern. von den Gründern.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 16./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St., 1. Vorz.-Aktie = 2 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gebäude, Maschinen, Auto, Fuhrpark 51 375, Kasse, Bankguthaben 6266, Debitoren, Warenvorräte 5209. — Passiva: Aktienkapital 58 000, Reservefonds 1983, Kreditoren 614, Gewinn pro 1932 2253 Sa. 62 850 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 93 092, Abschreibungen 2857, Reingewinn pro 1932 2253. — Kredit: Zinsengewinn 74, Warenbruttogewinn pro 1932 98 128. Sa. 98 202 RM.

Dividenden 1927—1932: 14, 9, 12, 6½, 0, 2½ %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Zuckerfabrik Fraustadt.

Sitz in Fraustadt (Grenzmark). — (Börsenname: Fraustadt Zuckerfabr.).

Verwaltung:

Vorstand: Wilhelm Kayser, Arnold Langelüdecke (beide in Fraustadt).

Prokurist: H. Schmidt.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Moritz Lipp (Berlin); Stellv.: Bank-Dir. Moritz Schultze (Berlin); sonst. Mitgl.: Rittergutsbes. W. Reinecke (Ober-Schreiberhau), Rittergutsbes. H. Sommermeyer (Nieder-Röhrsdorf), Fabrikdir. Dr. Bruno Seeliger (Stuttgart-Cannstatt), Fideikommißbesitzer Alfred Gilka-Bötzow (Schwusen, Kr. Glogau), Bank-Dir. Ludwig Berliner (Berlin), Rittergutsbes. Generallandschaftsrepräsentant J. von Jordan (Schöнау, Kr. Glogau), Fabrikant Jos. Flegenheimer (Stuttgart), Dr. Otto Fischer [Reichskredit-Anstalt] (Berlin), Geh. Reg.-R. Dr. Hans Ponfick (Berlin), Rittergutsbes. Dr. Max Lürman (Geyersdorf, Kr. Fraustadt).

Entwicklung:

Gegründet: 12./7. 1880. — 1885 wurde die in eine Raffinerie umgewandelte Rohzuckerfabrik Glogau für 400 000 M zugekauft, 1888 die Rohzuckerfabrik Nenkersdorf für 700 000 M, 1910 das Gut Ober-Pritschen, 1927 wurde der Ges. das Braunkohlenbergwerk „Grenzmark“ zur Gewinnung der in den Kreisen Glogau und Freystadt lagernden Braunkohlen verliehen.

Zweck:

Zuckerfabrikation und alle damit zusammenhängenden Geschäfte sowie Landwirtschaftsbetrieb. Der Betrieb anderer zweckdienl. Unternehmen und die Beteiligung an solchen ist gestattet.

Besitztum:

1. Zuckerfabrik Fraustadt. Die Fabrik, zu der große Speicher und mehrere Wohnhäuser gehören, liegt am Bahnhof Fraustadt und ist durch einen eig. Schienenstrang mit der Lissa-Glogauer Eisenbahn verbunden. In Fraustadt wird neben aus Rüben gewonnenem Zucker auch gekaufter Rohzucker auf Verbrauchszucker verarbeitet. Zu der Fabrik gehören außerdem Ländereien mit Wirtschaftsgebäuden. Das Fabrikgrundstück umfaßt eine Fläche von 8 ha 67 a 38 qm; 2. Zuckerraffinerie Glogau, in der Stadt Glogau direkt an der Oder gelegen, mit eigener Wasser- und Verladeanlage. Die Raffinerie ist stillgelegt und der Betrieb nach Fraustadt verlegt. Das Fabrikgrundstück umfaßt 90 a 19 qm; 3. Zuckerfabrik Nenkersdorf, seit 1914 außer Betrieb gesetzt, welche gleichfalls unmittelbar an der Oder und an der Glogau-Beuthener Chaussee liegt. Die zur Fabrik gehörigen Wohnhäuser sind vermietet. Der Grundbesitz umfaßt 4 ha 53 a 70 qm, wovon 3200 qm auf die bebaute Fläche entfallen; 4. Fabrikgut Fraustadt, welches 137 ha 16 a 40 qm umfaßt und unmittelbar an die Zuckerfabrik Fraustadt grenzt; 5. Braunkohlenwerk „Grenzmark“, 388 088 qm umfassend.

Gesamtgrundbesitz: 1 900 994 qm, davon 29 500 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zucker-Industrie, Berlin, in der sämtliche Fabriken des Deutschen Reiches auf Grund der Verordnung vom 27. März 1931 zusammengeschlossen sind. Ferner gehört sie der Schlesischen Zuckerkonvention an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Sept./Aug. — G.-V. meist Ende Nov. (1933 am 21./1.); je 100 RM = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %, bereits erreicht); dann 4 % Div.; vom übrigen nach Abzug aller von der G.-V. beschloss. Rückl. 12½ % Tant. an A.-R.; Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V. (Der A.-R. erhält außerdem eine feste Vergütung von 1000 RM pro Mitgl., der Vors. 2000 RM.)

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Georg Fromberg & Co., Reichs-Kredit-Ges.; Breslau: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Priv.-Bank; Magdeburg: Commerz- u. Privat-Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 800 000 RM in 17 300 Aktien zu 100 RM und 70 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 800 000 M.

Urspr. 600 000 M: 1882—1889 auf 1 800 000 M, von 1920—1921 auf 18 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 23./3. 1925 Kap.-Umschl. von 18 Mill. M auf 1 800 000 RM durch Herabsetzung der Aktien von 500 u. 1000 M auf 50 u. 100 RM. — Die Aktien zu 50 RM wurden in Aktien zu 100 u. 1000 RM umgewandelt.

Großaktionäre: Commerz- u. Privat-Bank und Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Industriebelastung: 356 500 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	204.50	140	91	72	77.75	77.50 %
Niedrigster	117⅞	85	50	39.75	41	40.50 %
Letzter	132	85	59.75	50	67.25	68.75 %

Notiert in Berlin. Aufgelegt 12./12. 1888 zu 143 %.

— Auch in Breslau notiert.

Dividenden: 1925/27 8½, 27/28 0, 28/29 0, 29/30 0, 30/31 4, 31/32 5 % St.-Akt.

Div. 1931/32 für St.-A. zahlbar auf Div.-Schein Nr. 14, für die Aktien 18 701—18 770 auf Div.-Schein Nr. 11.

Beamte u. Arbeiter: 1913/14: 34 u. 695; 1930/31 bis 1931/32: 54 und 710, 55 und 690.

Produktion: 1924/25—1932/33: Rübenverarbeitung: 688 304, 1 004 400, 904 700, 1 044 276, 990 000, 1 062 000, 1 877 312, 741 100, 558 308 Ztr.; Gesamtzeug.: 389 492, 429 882, 413 234, 456 928, 230 032, 354 876, 384 340, 264 200, 301 460 Ztr. Verbrauchszucker.